

Jahresbericht 2020

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Bericht aus dem Vorstand.....	3
Berichte aus den Fachgruppen	7
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2020	9
Besucherstatistik	16
Erfolgsrechnung und Bilanz 2020	17
Massnahmenreporting 2020	21
Impressum.....	33

Bild Titelseite: Tourism Ireland

Vorwort

Im vergangenen Jahr konnte der Verein Weltkulturerbe die Arbeiten zur Aktualisierung des Managementplans erfolgreich abschliessen. In der Aufgaben- und Massnahmenplanung für die Jahre 2021–2024 kommen zu den weitergeführten Aufgaben einige neue dazu. Als Kernthema wurde die «kulturelle Teilhabe», wie sie in der Faro-Konvention gefordert wird, festgelegt. Damit soll der Fokus nicht so sehr auf dem *WIE* (man das Weltkulturerbe erhält) liegen, sondern auf der Frage *WARUM* und für *WEN*. An der Informationsveranstaltung vom 9. November 2020 hätte der Vorstand den aktualisierten Managementplan und die Aufgaben- und Massnahmenplanung feierlich der Öffentlichkeit präsentiert. Leider wurde dies, wie vieles andere auch, wegen COVID-19 verunmöglicht.

Vieles war anders in diesem Jahr; zahlreiche Anlässe fanden nicht statt. Die am Weltkulturerbe beteiligten Institutionen haben die Chance jedoch genutzt und digitale Vermittlungskanäle ausprobiert. So wurden z.B. Gottesdienste aus der Kathedrale online übertragen.

Trotz wenigen Veranstaltungen und dem Ausbleiben zahlreicher internationaler Gäste war der Stiftsbezirk in der wärmeren Jahreszeit gut besucht. Die einheimische Bevölkerung hat die Grünflächen für einen Aufenthalt im Freien rege genutzt, so dass trotzdem Begegnungen im Stiftsbezirk stattfinden konnten.

Meine zweijährige Zeit als Präsidentin neigt sich dem Ende zu. Es wäre nun an der Zeit, das Präsidium an den Kanton weiterzugeben. Aufgrund beruflicher Veränderungen von Katrin Meier, die als Präsidentin für die kommenden zwei Jahre vorgesehen war, werde ich das Präsidium für zwei weitere Jahre übernehmen, wenn die Mitgliederversammlung dieser Wahl zustimmt. Ich freue mich darauf, dass ich die Umsetzung der Aufgaben- und Massnahmenplanung 2021–2024 während den ersten zwei Jahren weiterhin als Präsidentin begleiten darf.

Ich danke dem Vorstand und der Geschäftsführerin für die gute Zusammenarbeit und die vielen spannenden Diskussionen im vergangenen Jahr sowie für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Jennifer Abderhalden, Präsidentin

Bericht aus dem Vorstand

Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Jennifer Abderhalden, Direktion Inneres und Finanzen Stadt St.Gallen (Präsidentin)

Katrin Meier, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Vizepräsidentin)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Matthias Fuchs, Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen

Thomas Kirchhofer, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen

Janine Hofstetter, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Leiterin der Geschäftsstelle)

Die vier Vorstandssitzungen im vergangenen Jahr standen unter dem Stern der Revision des Managementplans zum UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen. Der neue Managementplan 2021–2024 (ID 112) und die dazugehörige Aufgaben- und Massnahmenplanung wurden unter der Federführung von Dr. Christopher Rühle, Leiter Fachstelle Kulturerbe des Kantons St.Gallen und Janine Hofstetter, Leiterin der Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, in engem Austausch mit dem Vorstand überarbeitet. Dank der kreativen Zusammenarbeit von Fotograf Daniel Ammann und dem Grafik-Studio Modio GmbH konnte die zweite Auflage des Managementplans in einer neuen, den Stiftsbezirk und seine Trägerinnen und Träger angemessen repräsentierenden Form gestaltet werden.

Der zweite Managementplan, der für die Periode 2021–2024 gültig ist, stellt grundsätzlich eine Fortführung des ersten Managementplans der Jahre 2017–2020 dar. Die neue Aufgaben- und Massnahmenplanung enthält insgesamt 41 Massnahmen mit 15 federführenden Stellen, die bis Ende 2024 angegangen werden sollen. Ein Grossteil der 23 neuen Massnahmen können den Bereichen Erhaltung und Schutz sowie Kommunikation, Vermittlung und Tourismus zugeordnet werden. Die bereits laufenden Massnahmen betreffen insbesondere Massnahmen aus dem Bereich Erschliessung und Erforschung.

Mit der Revision des Managementplans ging die Überarbeitung der Webdatenbank des Vereins Weltkulturerbe einher. Von Oktober bis Dezember 2020 arbeitete die Firma Kränzle & Ritter an der Erneuerung der Webdatenbank, in der alle Massnahmen (laufende, in Planung, abgeschlossene und abgeschriebene) inklusiv Berichte und Budgets aufgeführt sind. Die Datenbank unterstützt die Geschäftsstelle beim Monitoring der Umsetzung von Massnahmen aus dem Managementplan erheblich.



Der zweite Managementplan 2021–2024 im neuen Gewand. (Bild: Modo GmbH)

Im Februar informierte der Vorstand die Mitgliederversammlung über den Jahresabschluss 2019 und den Stand der laufenden Massnahmen des Managementplans. Zudem wurde die Nulllesung der vorliegenden Entwürfe des Managementplans 2021–2024 sowie der darauf basierenden Aufgaben- und Massnahmenplanung vorgenommen. Die Mitgliederversammlung genehmigt beide Dokumente einstimmig, die in der Folge in das interne Mitberichts- und Konsultationsverfahren gelangten. Weiter fanden die Wahlen für den Vorsitz der Fachgruppe Vermittlung (Mandana Roozpeikar), das Präsidium/Vizepräsidium des Vereinsvorstands (Karin Meier/Thomas Franck) sowie für die Revisionsstelle (Niklaus Leisebach) statt.

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom August 2020 wurde der überarbeitete Managementplan nochmals beraten und zuhanden der Exekutiven der Hauptträgerinnen und -träger verabschiedet. An derselben Versammlung wurde die neue Leitung der Fachgruppe Erbe (Moritz Flury) gewählt. Im September/Oktober 2020 stimmten die Regierung des Kantons St.Gallen, der Administrationsrat des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen sowie der Stadtrat St.Gallen dem Managementplan für die Periode 2021–2024 einstimmig zu und verabschiedeten diesen.



Die Gottesdienste in der Kathedrale wurden via Livestream in die Wohnzimmer der interessierten Zuhörerinnen und -zuhörer gebracht. (Bild: Daniel Ammann)

Aufgrund der aussergewöhnlichen und herausfordernden Situation angesichts der grassierenden Corona-Pandemie konnten die alljährlichen Vereinsanlässe nicht durchgeführt werden. Hierzu zählten einerseits der beliebte und schweizweit stattfindende Welterbetag, an dem jeweils am zweiten Juni-Wochenende die Türen der Welterbestätten für die breite Bevölkerung geöffnet werden. Andererseits die Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen (ID 110), die ebenfalls abgesagt werden musste. An der von den Beteiligten sehr geschätzten Informationsveranstaltung im November hätte der Verein den zweiten Managementplan sowie die dazugehörige Aufgaben- und Massnahmenplanung 2021–2024 präsentieren wollen. Weiter hätte er in einem feierlichen Rahmen einen Einblick in die Aktivitäten des vergangenen Jahres und einen Ausblick aufs kommende Jahr gegeben.



Auch während der Corona-Pandemie wird der Klosterplatz bei schönstem Juni-Wetter als Treffpunkt genutzt.
(Bild: Daniel Ammann)

Janine Hofstetter, Leiterin der Geschäftsstelle

Berichte aus den Fachgruppen

Fachgruppe «Vermittlung»

Mandana Roozpeikar, Stiftsbezirk St.Gallen (Vorsitz)
Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen (Stv.)
Barbara Affolter, Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen
Beat Grögli, Dompfarrer
Kathrin Hug, Stiftsbibliothek St.Gallen
Samuel Mösle, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen
Andreas Nagel, Kommunikation Stadt St.Gallen
Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen
Tobias Treichler, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Die Fachgruppe Vermittlung beschäftigte sich im Jahr 2020 insbesondere mit folgenden zwei Themen: Corona-Pandemie und Erstellung eines modular aufgebauten Videos zu den Teilen des Kulturerbes (ID 2.14). Zudem wurden noch die letzten Projekte im Rahmen des Managementplans 2017–2020 umgesetzt. So wurden zum Beispiel im Spätsommer die langersehnten Autobahntafeln montiert und die Signaletik auf dem Areal des Stiftsbezirks weiter geplant.

Durch die nationalen Corona-Massnahmen musste, nach einem bemerkenswerten Start im Januar, bis Ende 2020 ein Gästeschwund von gut 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Aufgrund des Lockdowns wurden im Frühling neue Vermittlungskanäle entwickelt. Einerseits entstand auf der Webseite des Stiftsbezirks das neue digitale Vermittlungsgefäss «Herangezoomt», andererseits wurden im April laufend Videos, die über den Stiftsbezirk und seine Inhalte berichten, hochgeladen. Auch die Kathedrale stellte auf ein Online-Programm um und strahlte ihre Messen als Livestream-Gottesdienst aus, welche auf eine positive Resonanz stiessen. Besonders die Messe an Ostern verzeichnete mit über 2'000 Klicks eine sehr hohe digitale Besucherfrequenz.

Mit der oben erwähnten ID 2.14 griff die Fachgruppe Vermittlung zukunftsorientiert die erste Massnahme aus dem Managementplan 2021–2024 auf. Die Fachgruppe Vermittlung hat für das Projekt eines modular aufgebauten Videos zu den immateriellen Teilen des Kulturerbes den Lead inne. Ein Grobkonzept wurde bereits erstellt und eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Zudem fanden bereits einzelne Gespräche mit möglichen Partner/Playern für den rund halbstündigen Dokumentarfilm statt.

Weiter beschäftigte sich die Fachgruppe mit ihrer eigenen Funktion im Gefüge des gesamten Weltkulturerbes. Ende Jahr nahm sich eine externe Firma diesem Anliegen an. Erste Interviews mit einzelnen Personen wurden bereits geführt.

Mandana Roozpeikar, Leitung Betrieb Ausstellungen und Vermittlung

Fachgruppe «Erbe»

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Stv.)

Dr. Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen

Niklaus Ledergerber, Denkmalpflege Stadt St.Gallen

Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen

Im Zentrum der Tätigkeit der Fachgruppe Erbe stand im Berichtsjahr die Erarbeitung des neuen Managementplans UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen 2021–2024 sowie der entsprechenden Aufgaben- und Massnahmenplanung. Im Zuständigkeitsbereich der Fachgruppe Erbe konnte ein Grossteil der Punkte aus der Aufgaben- und Massnahmenplanung 2017–2020 umgesetzt werden. Die grossen Erschliessungsprojekte von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv sind auf Kurs und werden in der kommenden Periode weitergeführt.

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar

Höhepunkte im Stiftsbezirk 2020

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Mit einem erneuerten Administrationsrat startete der Katholische Konfessionsteil in die Amtsdauer 2020/23. Der bisherige Administrationsrat Raphael Kühne, Flawil, übernahm das Präsidium von Martin Gehrler, Abtwil. Neu in den Rat gewählt wurden Barbara Hächler, St.Gallen und Cornelia Brändli-Bommer, Uznach.

Der Erhalt von Stiftsgebäude und Kathedrale ist eine Daueraufgabe. Vier grosse Bauprojekte wurden 2020 erfolgreich umgesetzt: 1. Der Barocksaal der Stiftsbibliothek samt Handschriftenkabinett und der Lesesaal erhielten neue Fenster, die sowohl denkmalpflegerisch als auch energetisch und lichttechnisch höchsten Ansprüchen genügen. Damit werden die Ausstellungsexponate besser geschützt. 2. Ebenfalls in der Stiftsbibliothek wurde der kunstvolle Parkettboden des Barocksaals tiefengereinigt und mit einem neuen Überzug auf Wachsbasis versehen. Er ist damit wieder für die tausenden von Besucherinnen und Besuchern gerüstet, die den Saal mit den berühmten Pantoffeln täglich «polieren». Total wurden für die beiden Projekte der Stiftsbibliothek 535'000 Franken investiert. 3. In der Kathedrale wurde die veraltete Beschallungsanlage durch eine moderne Audio-/Videoanlage samt Liedanzeige ersetzt: Kostenpunkt 725'000 Franken. Die Beschallung eines 100 Meter langen Barockraums, dessen Besucherzahl stark variiert und der verschiedenen Nutzungen gerecht werden muss, ist anspruchsvoll. Es war ein glücklicher Zufall, dass die Erneuerung zeitgleich mit den Einschränkungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie zusammenfiel. Das Resultat überzeugt nicht nur Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in der Kathedrale, sondern auch die vielen Mitfeiernden via Livestream und TV, deren Teilnahme aus der Ferne durch die neue Technik erst möglich wurde. 4. Mit dem Baustart zur Umsetzung des



Raumkonzeptes startete die dritte und letzte grosse Renovationsstufe in den Stiftsgebäuden. Mit diesem Projekt werden einerseits die letzten renovationsbedürftigen Räume restauriert und andererseits zusätzlich Raum geschaffen bzw. bestehende Räume optimaler genutzt. Bis 2022 werden 6,7 Mio. Franken investiert.

Der wertvolle Parkettboden des Barocksaals wurde 2020 tiefengereinigt und mit einem Überzug auf Wachsbasis versehen – eine aufwändige Handarbeit. (Bild: Stiftsbibliothek St.Gallen)

Seit Eröffnung des Kloster-Bistros im Juni 2009 führte die Stiftung «Förderraum – Hotel Dom» den Betrieb. Trotz finanzieller Unterstützung durch den Katholischen Konfessionsteil mussten die Betreiber das Pachtverhältnis aus wirtschaftlichen Gründen kündigen. Das Lokal wurde sanft renoviert, neugestaltet und im Oktober 2020 durch die neue Pächterin, die focacceria GmbH, wiedereröffnet. Das Bistro bleibt ein beliebter Treffpunkt im Stiftsbezirk.

Ab dem Frühjahr veränderte die Coronavirus-Pandemie das Leben im Stiftsbezirk sehr stark. Öffentliche Gottesdienste, Veranstaltungen, Parlamentssitzungen, Konzerte usw. wurden stark eingeschränkt. Erstmals in seiner Geschichte tagte das Katholische Kollegium im Frühjahr nicht physisch, sondern nahm per schriftlicher Abstimmung zu den Geschäften Stellung. Die Herbstsitzung musste in die Kathedrale verlegt werden, um die Schutzvorgaben einhalten zu können – auch ein Novum.

Was im Januar und Februar mit einem neuen Besucherrekord für die Ausstellungen im Stiftsbezirk begann, endete 2020 als Folge der Reisebeschränkungen, der Lockdowns und des Zusammenbruchs des Tourismus mit einem Einbruch der Besucherzahlen um 45 Prozent gegenüber 2019. Die am 10. März 2020 eröffnete Sommerausstellung «Die schönsten Seiten der Schweiz – Geistliche Handschriften» sowie die am 8. Dezember 2020 eröffnete Jahresausstellung 2020/2021 «Beten – Gespräch mit Gott» waren thematisch wie geschaffen für das Pandemiejahr 2020. Trotz der Corona-Einschränkungen besuchten 85'207 Gäste die Ausstellungen – vor allem aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Die fehlenden Ticketeinnahmen werden die Rechnung des Katholischen Konfessionsteils stark belasten. Ebenso werden die rückläufigen Steuereinnahmen eine grosse Herausforderung werden.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Stadt und Kanton St.Gallen

Die Jahresausstellung im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs war unter dem Titel "Folwins Gedächtnis" dem Privatarchiv des rätischen Schultheissen Folwin gewidmet. Dieses gelangte wahrscheinlich noch im frühen Mittelalter ins Kloster St.Gallen und blieb hier als grösstes Privatarchiv aus der Karolingerzeit erhalten. Das Folwin-Archiv hat insbesondere für den vorarlbergischen Walgau und das Rheintal eine herausragende, identitätsstiftende Bedeutung. In den Urkunden werden neben Rüthi SG und Brederis die Walgau-Gemeinden Schlins, Nenzing, Nüziders, Bürs und Schnifis erstmals schriftlich erwähnt, und zwar exakt vor 1200 Jahren. Das Jubiläum wurde in den Gemeinden mit unterschiedlichen – der Situation angepassten – kulturellen Initiativen und Anlässen begangen. Die zahlreichen geplanten Gruppenreisen in den St.Galler Stiftsbezirk konnten coronabedingt leider nur in stark reduziertem Rahmen stattfinden.



Der Auftakt zur Jahresausstellung "Folwins Gedächtnis" war vielversprechend. Eine grosse Anzahl Behördenvertreter versammelte sich Anfang 2020 in Nenzing, wo Stiftsarchivar Peter Erhart das Folwin-Jubiläumsjahr mit einem Festvortrag eröffnete. Leider sollte es der letzte Anlass in dieser Form bleiben. (Bild: Marktgemeinde Nenzing)

2020 hat das Stiftsarchiv die neue Schriftreihe "vvaldo" mit gleich zwei Heften lanciert. Benannt nach dem ersten Archivar des Klosters St.Gallen im 8. Jahrhundert, ermöglicht dieses wunderschön gestaltete Kleinformat die Veröffentlichung kleiner und grösserer Beiträge zu den Beständen des Stiftsarchivs und des Welterbes.



Informativ und schön. In der neuen Schriftreihe "vvaldo" werden Ausstellungstexte und weitere Arbeiten zu den Beständen des Stiftsarchivs zugänglich gemacht. (Bild: Fotowerk Lampelmayer/Atelier Andrea Gassner)

Auf dem Klosterhof war es in diesem Sommer ruhiger – mussten die St.Galler Festspiele doch wie viele andere kulturelle Anlässe aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Auch auf dem Gallusplatz war es in diesem Sommer ruhiger. Immerhin konnten einige Veranstaltungen durchgeführt werden. So wurde z.B. im August das Solarkino durchgeführt und im September gastierte Rosis Wirbelwind, das kleinste Theater der Schweiz, auf dem Gallusplatz.

Jennifer Abderhalden, Stabschefin, Direktion Inneres und Finanzen, Stadt St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar

Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur, Kanton St.Gallen

Bistum St.Gallen

Das Jahr 2020 wird für das Bistum St. Gallen in Sachen Weltkulturerbe Stiftsbezirk als Jahr der Absagen, der Flexibilität und der Digitalisierung in die Geschichte eingehen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde im Frühling schrittweise das öffentliche Leben eingeschränkt, Veranstaltungen wurden untersagt. Das betraf in besonderem Mass auch den Kathedralbetrieb. Über Wochen war die Feier öffentlicher Gottesdienste sogar ganz verboten, so auch über Ostern. Mit grossem Engagement haben der Dompfarrer und sein Team einen Livestream installiert, mit dem Gottesdienste übertragen wurden. Dank der hervorragenden Qualität dieses Livestreams – so wurden etwa passend zum vorgetragenen Bibeltext entsprechende Bilder aus dem Innenraum der Kathedrale eingeblendet – fand dieser weit über die Bistumsgrenzen hinaus grosse Beachtung. Zwischen März und November wurden die Livestreams der Domgottesdienste 20 Millionen Mal angeklickt. Das St. Galler Tagblatt titelte dazu: «Wenn der Pfarrer zum Rockstar wird»

Die digitalen Möglichkeiten haben in einem gewissen Mass im Corona-Jahr 2020 geholfen. Aber die zahlreichen Rückmeldungen zeigen, dass die liturgischen Feiern, die Präsenz einer Gemeinschaft im Kirchenraum nicht ohne weiteres durch digitale Formen ersetzt werden können. So war denn das Jahr 2020 auch geprägt von sich ständig ändernden Vorschriften von Bund und Kanton, die in der Nutzung der Kathedrale umgesetzt werden mussten: Desinfektionsmittel statt Weihwasser, Aufbau von Anmeldetools für Veranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl, die schmerzliche Pflicht, Leute an der Kathedraltür abweisen zu müssen, Bankabsperungen und vieles mehr. Das verlangte von den Beteiligten grösste Flexibilität ab. Wenn etwas Geplantes den geltenden Bestimmungen angepasst wurde, kam es nicht selten vor, dass die Planung aufgrund einer Änderung der Massnahmen vollständig über den Haufen geworfen wurde.

Aufgrund der vielen Absagen blieb es teilweise in den Stiftsgebäuden merkwürdig ruhig. So konnte beispielsweise eine internationale Konferenz aller deutschsprachigen Seelsorgeamtsleiter, welche im Juni in den Stiftsgebäuden stattgefunden hätte, nicht durchgeführt werden. Hierzu gäbe es eine lange Liste, die zeigt, wie vielfältig ausserhalb von pandemischen Zeiten das Leben rund um die Bischofsresidenz und den Sitz des Bischöflichen Ordinariates ist.

In ganz besonderem Mass trafen die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie den Bereich der Dommusik und der diözesanen Kirchenmusikschule. Das aus der Kathedrale gestreamte Christkönigkonzert – welches aufgrund der damaligen Bestimmungen mit einem Publikum von fünfzig Personen durchgeführt und aufgezeichnet werden konnte – war auf der einen Seite äusserst wohltuend. Auf der anderen Seite zeigt es den Hunger so vieler Personen auf Musik und Kultur. In diesem Sinn gehört zu den eingangs genannten Stichworten für das Jahr 2020 noch dazu: Verzicht.

Dr. Claudius Luterbacher, Kanzler, Bistum St.Gallen

St.Gallen-Bodensee Tourismus

Medienarbeit

2020 war ein schwieriges Jahr für nationale und internationale Medienreisen. Gemeinsam mit der Kommunikationsagentur Gretz Communications, der Schweiz Tourismus Ländervertretung aus Österreich sowie der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH konnten 15 Medienreisen geplant und umgesetzt werden. Die Medienreise «Der Geschmack Europas» führte den bekannten österreichischen Moderator Lojze Wieser in die Gallusstadt und an den Bodensee. Auf seiner Reise durch die Schweiz durfte auch der Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes und der Genuss der legendären St.Galler Bratwurst nicht fehlen. Ein Duo, welches perfekt harmonierte. Die Ausstrahlung erfolgte im November 2020 auf ORF 2 sowie auf tv.orf.at.

Das Tagblatt aus Zürich und Le Matin Dimanche aus der Romandie legten beide ihren redaktionellen Fokus auf den Stiftsbezirk St.Gallen. Angetan von der barocken Baukunst sowie den Geschichten, Handschriften und Büchern entstanden leistungswerte Berichte im Herbst 2020.

Entlang der Grand Tour of Switzerland machte sich das italienische Magazin Duo Route auf, die Schönheiten dieser Tour zu entdecken. Dabei besuchten sie im Juli auch St.Gallen. Ihr Interesse galt nebst der Stiftsbibliothek auch dem Naherholungsgebiet Drei Weieren. Auch Reisebloggerinnen durften wir 2020 willkommen heissen. Jasmin Kreulitsch und Travellina besuchten auf ihren Reisen in die Ostschweiz auch die Altstadt von St.Gallen und den geschichtsträchtigen Stiftsbezirk. Ein besonderer Besuch war derjenige von Dario Bragaglia vom Guest Magazine Italien. Auf seiner Recherchereise im Zusammenhang mit dem Projekt Zero Real Estate besuchte dieser Mitfünfziger zum ersten Mal St.Gallen. Er war sehr angetan und meinte nur: «mi sono innamorato» – ich habe mich verliebt. Spontan und sehr kurzfristig durften wir tellvision aus München im August in St.Gallen begrüßen. Im Auftrag von Sat 1 produzierten sie einen Bodenseebeitrag und kamen auch im Stiftsbezirk vorbei. Die Sendung «Grenzenlos» lief im September und Oktober auf Sat 1 Gold.

Kampagne Grüşch-Danusa und Wildhaus

In der Wintersaison 2019/2020 wurden in den Skigebieten von Grüşch-Danusa sowie Wildhaus verschiedene Storytelling-, sowie «call-to-action»-Massnahmen umgesetzt. Ziel war es, die Familienangebote, unter anderem «Das verschwundene Pergament», bekannter zu machen und die Besucherinnen und Besucher der Skigebiete als Neukunden zu gewinnen. An den Bergbahnkassen sowie in der Skischule wurden Gutscheine abgegeben, drei grosse Werbescreens sowie die Mastenwerbung wiesen auf die 10 Prozent Rabatt hin, welche mit dem Gutschein eingelöst werden konnten. Die Anzahl Werbeplattformen sowie die erwarteten Kontakte ergaben einen Brutto-Kontakt von fast 5 Millionen, bei verhältnismässig überschaubarem Budget. Die Massnahmen wurden von Patrick Cotting, CCI Media, geplant sowie koordiniert.

Digitalisierung im internationalen Trade

Infolge der eingeschränkten Reisetätigkeiten fanden 2020 keine persönlichen Verkaufsfahrten in die Nah- und Fernmärkte statt. So mussten die Aktivitäten in Asien, den USA sowie Italien, UK und Österreich verschoben und schlussendlich abgesagt werden. Gemeinsam mit den lokalen Partnern organisierte Schweiz Tourismus sowie die Internationale Bodensee Tourismus GmbH digitale Rund- und Verkaufsfahrten während dem Sommer sowie im Herbst. St.Gallen-Bodensee Tourismus nahm dabei an einem Webinar in Südkorea, USA sowie China teil, und begab sich auf eine virtuelle Rundreise von der Ost- zur Westküste Kanadas und den USA. Dank diesem sehr effizienten und nachhaltigen Weg der Kommunikation, konnten die Botschaften aus St.Gallen einem grösseren Publikum zugänglich gemacht werden. Bei den insgesamt vier Webinars wurde das UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen über 100 Tour Operatoren und Agenturen präsentiert. Während den jeweils 30 Minuten blieb Zeit, um die Schönheiten, Besonderheiten sowie die Exklusivität der Angebote ausführlich zu beschreiben. Ein besonderes Erlebnis der digitalen Art war die Roadshow von der Ost- zur Westküste Nordamerikas. 18 Gespräche wurden im Vorfeld geplant und während 12 Minuten die Destination sowie die Angebote und Erlebnisse präsentiert. Ein sehr zielführendes Format, musste man doch schnell auf den Punkt und das Wesentliche zu sprechen kommen. Bei sämtlichen Formaten spürte man ein grosses Interesse an den Angeboten im Stiftsbezirk St.Gallen. In den asiatischen Ländern überwiegt der Sightseeing Faktor, wohingegen in den westlichen Ländern sowie Europa die Geschichte und die Spiritualität die wichtigsten Aspekte sind. Trotz der fehlenden physischen Präsenz in den Märkten, konnten dank diesen Aktivitäten Schwerpunkte gesetzt und die Angebote gezielt platziert werden.

Thomas Kirchhofer, Direktor, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Besucherstatistik

Besucherstatistik Museum Stiftsbezirk (verkaufte Eintritte)

Monat	2018	2019	2020
Januar	5'411	5'500	8'954
Februar	5'626	5'698	6'811
März	8'145	6'621	2'394
April	10'051	16'047	0
Mai	14'000	16'314	2'024
Juni	15'281	17'405	6'503
Juli	16'890	19'046	15'715
August	19'642	21'998	15'895
September	17'262	18'750	12'544
Oktober	12'515	14'636	12'148
November	7'331	6'528	1'287
Dezember	7'216	7'791	932
Total	139'370	156'334	85'207

Erfolgsrechnung und Bilanz 2020

Erfolgsrechnung 2020 (in CHF)

	Rechnung 2019 CHF	Budget 2020 CHF	Rechnung 2020 CHF
Ertrag			
Beitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beitrag Geschäftsstelle Stadt	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Beitrag Geschäftsstelle Kanton	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Einnahmen Verkauf Stiftsbezirksführer	1'425.00	6'000.00	7'150.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	0.00	0.00
Aufhebung Rückstellung Autobahntafeln (ID 48)	49'998.00	49'459.50	11'055.85
Aufhebung Rückstellung Ökonomische Bilanz (ID 53) '19	24'498.00	0.00	0.00
Drittmittelbeschaffung Neuauflage Stiftsbezirksführer	21'000.00	0.00	0.00
Aufhebung Rückstellung Stiftsbezirksführer	42'119.00	0.00	0.00
Beitrag Revision Managementplan 2021-24 Stadt SG	10'000.00	0.00	0.00
Beitrag Revision Managementplan 2021-24 Kanton SG	10'000.00	0.00	0.00
Beitrag Revision Managementplan 2021-24 KK	10'000.00	0.00	0.00
Aufhebung Rückstellung Revision Managementplan (ID 112)	0.00	26'499.75	26'499.75
Auflösung Rückstellung Autobahntafeln	0.00	0.00	38'403.65
Beiträge Strukturanalyse Optimierung Vermittlung Stadt	0.00	0.00	10'000.00
Beiträge Strukturanalyse Optimierung Vermittlung Kanton	0.00	0.00	20'000.00
Beiträge Strukturanalyse Optimierung Vermittlung KK	0.00	0.00	20'000.00
Ertrag	197'040.00	109'959.25	161'109.25
Aufwand			
Sitzungsverpflegung	481.50	400.00	0.00
Büromaterial/Drucksachen	526.60	600.00	0.00
Gebühren/Kontoführung	83.00	60.00	60.00
Betrieb Website/Datenbank	1'023.15	1'600.00	1'023.15
Erneuerung Datenbank Verein	0.00	2'261.70	5'210.00
Projekte Fachgruppen	0.00	3'000.00	0.00
Welterbetag	8'083.60	10'000.00	430.80
Informationsveranstaltung Stakeholder	3'809.15	3'500.00	642.65
Beitrag Geschäftsstelle an KK	16'000.00	16'000.00	16'000.00
Aufwand Neuauflage Stiftsbezirksführer	48'950.00	6'000.00	1'005.80
Rückstellung Stiftsbezirksführer	15'594.00	0.00	10'000.00
Rückstellung Strukturanalyse	0.00	0.00	50'000.00
Aufwand Autobahntafeln (ID 48)	535.50	49'459.50	11'055.85
Aufwand Ökonom. Bilanz (ID 53)	28'002.00	0.00	0.00
Revision Managementplan (ID 112)	3'500.25	26'499.75	32'894.30
Rückstellung Revision Managementplan (D112)	26'499.75	0.00	0.00
Aufwand	153'088.50	119'380.95	128'322.55
Ergebnis ordentliche Rechnung	43'951.50	-9'421.70	32'786.70

Bilanz 2020 (in CHF)

Bilanz am	31.12.19	31.12.20
<u>Aktiven</u>		
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	108'518.25	135'345.70
Debitor 1: Beitrag Lotteriefonds Stiftsbezirksführer	10'000.00	0.00
	118'518.25	135'345.70
<u>Passiven</u>		
Rückstellung Strukturanalyse		50'000.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer	15'594.00	25'594.00
Rückstellung Autobahntafeln	49'459.50	0.00
Rückstellung Revision Managementplan	26'499.75	0.00
Kreditor 1: Reinigung Hofkeller Informationsveranstaltung	200.00	0.00
Eigenkapital	36'186.70	26'965.00
Gewinnvortrag	-9'421.70	32'786.70
	118'518.25	135'345.70

St.Gallen, 22. Januar 2021
 Janine Hofstetter, Leiterin der Geschäftsstelle

Revisionsbericht (1/2)

Geschäftsprüfungskommission
des Katholischen Kollegiums

sg.
kath.
ch

katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

Jahresrechnung 2020 Revisionsbericht

zu Händen der Mitgliederversammlung

Auftrag

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Niklaus Leisebach, Mörschwil, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

Unterlagen

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Protokolle der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen
- Jahresrechnung 2020 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Belege
- Kontoauszug Postfinance

Prüfungsergebnis

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.

Die Abrechnungen, die ich kontrolliert habe, stimmen mit den Bankauszügen der Postfinance überein.

Die Kontierungen wurden sauber ausgeführt.

Aus den Protokollen der Vorstandssitzungen ist zu entnehmen, dass das letzte Jahr wiederum sehr arbeitsreich war. Hauptpunkt war die Revision des Managementplanes 2021-2024, der sehr umfangreich ausgefallen ist. In Zukunft wird die Umsetzung der hochgesteckten Projektziele viel Arbeit in Anspruch nehmen.

Das Projekt „Autobahntafeln“ konnte endlich abgeschlossen werden und ist sehr gut gelungen. Da die Rechnung bedeutend niedriger als budgetiert ausgefallen ist, wurde ein Teil der Einsparungen dem Konto „Rückstellungen Stiftsbezirksführer“ gutgeschrieben, was in der Bilanz ersichtlich ist.

Revisionsbericht (2/2)

1. Die Jahresrechnung 2020 sei zu genehmigen.
2. Dem ganzen Vorstand, besonders der Geschäftsführerin Janine Hofstetter, sei für die grosse Arbeit der beste Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Mörschwil, 27. Januar 2021

Der Revisor

Sig. N. Leisebach

Niklaus Leisebach

Beilagen

- Bilanz per 31.12.2020
- Erfolgsrechnung per 31.12. 2020
- Budget 2021

Massnahmenreporting 2020

ID 1.2: Einrichtung einer Gebäudeinformationsplattform, in der die Baugeschichte und alle zukünftigen relevanten Baumassnahmen einheitlich dokumentiert werden	
<p>Inhalt Technische Grundlage für die Dokumentationsmassnahmen (z. B. ID 1.3, 1.28); Studie zur Klärung der Zielgruppen, Anforderungen, Kosten und Nutzen unter Federführung des HBA; für die Implementierung und den Betrieb ist die Federführung noch offen.</p> <p>Zeitraum 2020–</p> <p>Federführung Hochbauamt</p> <p>Beteiligte Denkmalpflege Kanton und Stadt Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Seit Anfang Jahr haben verschiedene Besprechungen mit der Kantonalen Denkmalpflege sowie Anbietern von digitalen Gebäudeaufnahmen stattgefunden. Seitens der Denkmalpflege wurde dem HBA die bestehenden Daten gemäss Massnahme ID 1.3 zur Verfügung gestellt. Recherchen auf dem Markt haben gezeigt, dass es aktuell kein "Tool" gibt, welche die Idee der Gebäudeinformationsplattform abdeckt. Die Firma HMQ wurde vom HBA beauftragt, die Machbarkeit abzuklären und ein entsprechendes Konzept, auf Basis einer digitalen Gebäudeaufnahme und den bestehenden Daten aus der Massnahme ID1.3 der Denkmalpflege, zu erstellen. Ziel war es, einen einfachen digitalen Gestaltungsentwurf (Mockup) des möglichen Tools zu erstellen. Die technischen Möglichkeiten und das Konzept wurden in einem offenen Austauschverfahren zwischen dem HBA und HMQ ausgetestet.</p> <p>Ende Oktober 2020 konnte das Konzept und die technische Funktionalität anhand eines Beispiels (3D-Aufnahme Villa Wiesental St.Gallen) inkl. Datenintegration der Denkmalpflege präsentiert werden. Das Konzept, die Funktionalität sowie die Möglichkeiten zum Ausbau gehen aus Sicht des HBA und der Denkmalpflege in die richtige Richtung und können die Bedürfnisse der Massnahme ID 1.2 grundsätzlich abdecken. Nun gilt es, diverse weiterführende Fragen zu klären und ein kleines Pilotprojekt durchzuführen.</p> <p>Ziel ab 2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Projektauftrags/ Projektdefinition - Erstellung eines Cloudpoint-Modells der vorgegebenen Innenräume als zusammenhängende Einheit - Erstellung eines funktionellen Mockup's, um User Experience (UX) und User Interface (UI) zu prüfen und um dieses präsentieren zu können - Grobkostenschätzung für das Gesamtprojekt <p>Site-Manager Andreas Schwarz ist über den aktuellen Stand von ID1.2 informiert.</p>

ID 1.4: Digitalisierung der archäologischen Dokumentationen zu Stiftsbezirk und Pufferzone	
<p>Inhalt In Zusammenarbeit mit dem StASG</p> <p>Zeitraum 2018–2024</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Läuft in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv und wird sich in die Periode des nächsten Managementplans hineinziehen.</p>
ID 1.5: Digitalisierung der archäologischen Dokumentationen zu Stiftsbezirk und Pufferzone	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschrieben</p> <p>Zeitraum 2017–2019</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Kantonale Archäologie St.Gallen</p>	<p>Bericht Der Kanton St.Gallen hat in den vergangenen Jahren versucht, die originalen Dokumentationen der Cathedralgrabungen der 1960er-Jahre im UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen mittels Gerichtsurteil gegen Prof. Hans Rudolf Sennhauser zu sichern.</p> <p>Begründung: Die Massnahme konnte nicht realisiert werden, da das Aargauer Obergericht im Juni 2019 die Herausgabe der Grabungsdokumentation an den Kanton abgelehnt hat. Die Chancen, bei einem Weiterzug die originalen Grabungsdokumente zurück zu erhalten, waren gering. Von einem Weiterzug an das Bundesgericht sah das AfKU deshalb ab. Aus dem Rechtsverfahren resultiert immerhin, dass die Originalfunde und wichtige digitalisierte Grabungsdokumente inzwischen in St.Gallen sind.</p>
ID 1.6: Erschliessung der noch nicht elektronisch katalogisierten Bestände der Stiftsbibliothek (Drucke Barocksaal, Spezialbestände, Neuerwerbungen und Fragmente)	
<p>Inhalt Weiterführung der Massnahme</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p>	<p>Bericht Dr. Ulrike Ganz katalogisiert zusammen mit Martina Walser die Bestände im Barocksaal. Ziel ist die vollständige Erfassung aller dort versammelten Bücher. Seit Anfang des Jahres 2020 wurden rund 2'000 Bücher und alte Drucke katalogisiert. Nun sind noch 4,7 Prozent der seit Projektanfang 2017 zu katalogisierenden Druckbestände zu erfassen, das</p>

<p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>entspricht 400 Datensätzen. Das Projektende ist somit absehbar. Die wissenschaftliche Katalogisierung der Sonderbestände der Stiftsbibliothek (Gemälde, Skulpturen, Kunstgewerbe, Grafik, Liturgica, Modelle, Münzen etc.) erfolgt im Rahmen von 40 Stellenprozenten ebenfalls durch Frau Ganz in der im Januar 2020 neu eingerichteten Datenbank ArtPlus. Die wissenschaftlichen Katalogtexte werden auf der Webseite «Sammlung Online» publiziert. 2020 wurden 95 Objekte der Stiftsbibliothek katalogisiert.</p>
<p>ID 1.8: Erschliessung der Urkunden-, Buch- und Aktenbestände in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs durch Übernahme, Vervollständigung und Überarbeitung der Metadaten aus den analogen Findmitteln</p>	
<p>Inhalt Weiterführung der Massnahme (Erschliessung Urkunden 2020 abgeschlossen, danach Erschliessung Aktenbestand)</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsarchiv St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Der Mitarbeiter im Erschliessungsprojekt des Stiftsarchivs – Michael Fröstl – hat seit seinem Stellenantritt im März 2020 rund 2'500 Urkunden neu erschlossen. Während dem coronabedingten Lockdown, während dem der Zugriff auf die Originale nicht möglich war, konnte die Transkription der Einträge aus den barocken Findbüchern mithilfe von Digitalisaten vorangetrieben werden. Diese werden im (oftmals lateinischen) Originalwortlaut in die Archivdatenbank des Stiftsarchivs übernommen, so dass neben den neu erstellten wissenschaftlichen Regesten auch die ursprünglichen, noch aus der Klosterzeit stammenden Inhaltsbeschreibungen online zugänglich gemacht werden können. Schon seit längerem wurde bei der Erschliessungsarbeit deutlich, dass seit der Aufhebung des Klosters viele Dokumente aus dem Urkundenarchiv ins Aktenarchiv verschoben wurden. Diese wurden im Projekt ebenfalls erschlossen. Somit könnte die zur Klosterzeit (18. Jh.) bestehende Archivordnung wiederhergestellt werden, was jedoch zusätzlichen Lagerplatz beanspruchen würde. Die Erschliessung der ins Aktenarchiv verschobenen Urkunden hatte einerseits zur Folge, dass noch nicht alle im Urkundenarchiv liegenden Dokumente bearbeitet werden konnten, wie dies im Aufgaben- und Massnahmenplan 2017–2020 vorgesehen war. Andererseits sind dafür einzelne Rubriken des Aktenarchivs schon fast vollständig erschlossen, womit sich im weiteren Projektverlauf der Aufwand wieder ausgleichen wird.</p>
<p>ID 1.9: Erstellung eines Konzepts für die digitale Gesamterschliessung und Digitalisierung des Stiftsarchivs</p>	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschlossen</p> <p>Zeitraum 2019</p>	<p>Bericht Das Konzept sieht vorerst eine digitale Erschliessung vor, die die Bereitstellung von Metadaten und zeitgemässen Sicherstellungsdokumentationen beinhaltet (Pilotprojekt 2021–2024; ID 2.3).</p>

<p>Federführung Stiftsarchiv St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	
<p>ID 1.10: Überarbeitung, Vervollständigung und soweit sinnvoll Veröffentlichung der bestehenden Inventare der beweglichen Kulturgüter ausserhalb von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv</p>	
<p>Inhalt Überarbeitung des Kunstinventars des KK und Harmonisierung mit dem Inventar des Kantons (StASG)</p> <p>Zeitraum 2019-2024</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Bistum St.Gallen Staatsarchiv des Kantons St. Gallen</p>	<p>Bericht Dr. Ulrike Ganz erstellt mit der Datenbank ArtPlus einen wissenschaftlichen elektronischen Katalog der mobilen Kulturgüter im Besitz des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen und des Bistums. Da es abgesehen von einem einfachen Bestandsinventar von Rudolf Würmli bisher keine Arbeitsgrundlage gibt, muss über jedes Kunstobjekt viel Recherche betrieben werden. Bisher sind 308 Kunstgegenstände in der internen Datenbank ArtPlus wissenschaftlich katalogisiert und zu allen Objekten kleine Texte auf der Seite «Sammlung online» verfasst. Die Arbeit schreitet planmässig voran. Kosten: CHF 200'000.-</p>
<p>ID 1.12: Erstellung eines Konzepts zur Forschungsförderung und Publikationstätigkeit</p>	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschlossen</p> <p>Zeitraum 2020</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p>Beteiligte -</p>	<p>Bericht Das Konzept sieht vor, dass die Website des Stiftsbezirks als Plattform für Forschungsvorhaben genutzt werden kann.</p>

ID 1.16: Erarbeitung einer Bibliotheksgeschichte	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen Externe Experten</p>	<p>Bericht Der Projektbeginn wurde auf 2021 verschoben.</p>
ID 1.19: Auswertung südliche Altstadt	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschlossen und in ID 2.2 integriert</p> <p>Zeitraum 2019–2021</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht Aufgrund der starken Belastung durch laufende Bauprojekte und der Priorisierung des durch die Neugestaltung des Gewölbekellers (ID 1.46) ausgelösten Inventars der St.Galler Werkstücke vor 1000 (Abschluss 2020?) konnten für die Projektplanung keine Ressourcen bereitgestellt werden. Nach wie vor ist die Auswertung der Grabungen in der Altstadt ein Desiderat.</p>
ID 1.23: Berücksichtigung Auswirkungen von Nutzungen	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschlossen. Nachfolge-Massnahmen sind ID 2.8 und 2.9</p> <p>Zeitraum 2019–</p> <p>Federführung Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p>Beteiligte Stadt St.Gallen</p>	<p>Bericht Im Rahmen der Erarbeitung des zweiten Managementplans hat sich der Vorstand mit dem Thema auseinandergesetzt. Die Themen sind in den Managementplan 2021–2024 eingeflossen. Die Entwicklung von Grundsätzen und Kriterien für die Nutzung des Stiftsbezirks» und die «Entwicklung von Richtlinien für Verfahren und Instrumente für qualitätsvolles und den aussergewöhnlichen universellen Wert erhaltendes Planen und Bauen im Stiftsbezirk, insbesondere im Zusammenhang mit Umnutzungen und Sanierungen» sind Nachfolgemassnahmen.</p>

<p>Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Staatskanzlei des Kantons St.Gallen Katholischer Konfessionsteil Hochbauamt</p>	
<p>ID 1.25: Überprüfung und Beurteilung des Monitorings der Eigentümer bezüglich baulichen und denkmalpflegerischen Zustands der Bauten und konservatorischem Zustand der beweglichen Kulturgüter</p>	
<p>Inhalt -</p> <p>Zeitraum 2021</p> <p>Federführung Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p>Beteiligte Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil Stiftsarchiv St.Gallen Stiftsbibliothek St.Gallen</p>	<p>Bericht Die Massnahme konnte noch nicht gestartet werden.</p> <p>Ziel: Ausführung im Jahr 2021.</p>
<p>ID 1.26: Konservatorische Sichtung Funde Kathedrale</p>	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschlossen und in ID 2.2 integriert</p> <p>Zeitraum 2020</p> <p>Federführung Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Externe Experten</p>	<p>Bericht Die Archäologie (MS) erstellt für die Stiftsbibliothek (CD) noch einen Leihschein zur Dokumentation der im Gewölbekeller gezeigten Bauplastiken. Der Rest erfolgt möglicherweise erst im Rahmen der Auswertung.</p>

ID 1.27: Erstellung eines Konzepts für Erstellung und Pflege von Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen über sämtliche Denkmäler und Kulturgüter	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschlossen</p> <p>Zeitraum 2020</p> <p>Federführung Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p> <p>Beteiligte Staatsarchiv des Kantons St.Gallen Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Kantonale Archäologie St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen Stiftsbibliothek St.Gallen Externe Experten</p>	<p>Bericht Die Massnahme wurde integriert in ID 1.28.</p>
ID 1.28: Erstellung der erforderlichen Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen	
<p>Inhalt Evtl. Staffellung. Grundlagen bilden die abgeschlossene Überprüfung vorhandener Dokumentationen (ID 1.3) und das erstellte Konzept für Erstellung und Pflege von Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen (ID 1.27)</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p> <p>Beteiligte Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Kultur Amt für Militär und Zivilschutz Hochbauamt</p>	<p>Bericht Die Massnahme konnte noch nicht gestartet werden.</p> <p>Ziel: Ausführung im Jahr 2021.</p>

ID 1.33: Ausrüstung aller historischen Einbände mit Schutzbehältnissen	
<p>Inhalt zweite Etappe</p> <p>Zeitraum 2017–2024</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Bericht In der ersten Augustwoche 2020 konnten weitere 60 Handschriften mit doppelten Schutzbehältnissen aus Schuh und Schuber ausgerüstet werden. Dazu gehörten auch die letzten karolingischen Einbände. Die erste Etappe der Massnahme ist somit beendet. Der finanzielle Aufwand liegt für das Jahr 2020 bei rund CHF 22'000. Die Ausrüstung der historischen Einbände mit Schutzbehältnissen wird in einer zweiten Etappe fortgesetzt, die Teil der Aufgaben- und Massnahmenplanung 2021–2024 ist.</p>
ID 1.38: Überprüfung und Weiterentwicklung der Notfallkonzepte im Stiftsbezirk auf Grundlage des St.Galler Notfallplans sowie Durchführung regelmässiger Übungen zur Vorbereitung auf den Katastrophenfall	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschlossen</p> <p>Zeitraum 2017–</p> <p>Federführung Stiftsbibliothek St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Forum Bestandserhaltung</p>	<p>Bericht Coronabedingt wurde keine gemeinsamen Übungen mehr durchgeführt. Erst im Hinblick auf die geplanten gemeinsamen Übungen im Stiftsbezirk, soll die Zusammenarbeit auf Platz wieder reaktiviert werden. Notfallverbund und gemeinsamen Themen sind soweit vorbereitet.</p>

ID 1.103: Erstellung und Umsetzung eines Promotionsplans für die touristische Vermarktung des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen (allenfalls als Teil eines integrierten Kulturmarketings St.Gallen)	
<p>Inhalt Vorstufe: Analyse und Zieldefinition zum touristischen Angebot und Produkt (Lead beim Verein); Festlegung des Leistungsauftrags an SGBT; Erstellung Marketingkonzept; jährlicher Massnahmenplan; laufende Umsetzung</p> <p>Zeitraum 2017–</p> <p>Federführung St.Gallen-Bodensee Tourismus</p> <p>Beteiligte Amt für Wirtschaft und Arbeit Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p>	<p>Bericht Die Vermarktungsperiode war geprägt durch die COVID-19-Pandemie.</p> <p>PR/Medienarbeit 2020 war ein schwieriges Jahr für nationale und internationale Medienreisen. Gemeinsam mit der Kommunikationsagentur Gretz Communications, der Schweiz Tourismus Ländervertretung aus Österreich sowie der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH konnten 15 Medienreisen geplant und umgesetzt werden. Die Medienreise «Der Geschmack Europas» führte den bekannten österreichischen Moderator Lojze Wieser in die Gallusstadt und an den Bodensee. Die Ausstrahlung erfolgte im November 2020 auf ORF 2 sowie auf tv.orf.at. Das Tagblatt aus Zürich und Le Matin Dimanche aus der Romandie legten beide ihren redaktionellen Fokus auf den Stiftsbezirk St.Gallen. Entlang der Grand Tour of Switzerland machte sich das italienische Magazin Duo Route auf, die Schönheiten dieser Tour zu entdecken. Dabei besuchten sie im Juli auch St.Gallen. Ihr Interesse galt nebst der Stiftsbibliothek auch dem Naherholungsgebiet Drei Weieren. Auch Reisebloggerinnen durften wir 2020 willkommen heissen. Jasmin Kreulitsch und Travellina besuchten auf ihren Reisen in die Ostschweiz auch die Altstadt von St.Gallen und den geschichtsträchtigen Stiftsbezirk. Ein besonderer Besuch war derjenige von Dario Bragaglia vom Guest Magazine Italien. Spontan und sehr kurzfristig durften wir Tell Vision aus München im August in St.Gallen begrüßen. Im Auftrag von Sat 1 produzierten sie einen Bodenseebeitrag und kamen auch im Stiftsbezirk vorbei. Die Sendung «Grenzenlos» lief im September und Oktober auf Sat 1 Gold.</p> <p>Werbe-Promotionen Schweiz/International Im Rahmen des 20 Jahre-Jubiläums von RailAway partizipierte St.Gallen-Bodensee Tourismus an der dafür geplanten Kampagne 2020. Dabei bildete ein attraktiver Rabatt in ausgewählten Hotels den kommunikativen Mehrwert. Visuell sowie inhaltlich wurde das UNESCO-Weltkulturerbe als Top-Sehenswürdigkeit angepriesen. COVID-19 verunmöglichte jedoch einen konkreten Nutzen.</p> <p>Digitale Kampagnen Die geplanten digitalen Massnahmen wurden ebenfalls nicht umgesetzt. Erarbeitet wurde aber ein Kurzfilm über die Sehenswürdigkeiten der Stadt St.Gallen. Dabei wurde dem Stiftsbezirk eine gebührende Sichtbarkeit gegeben.</p> <p>Familien-Kampagne</p>

	<p>Die Masten-Werbungen bei den Bergbahnen Toggenburg-Wildhaus sowie Grüşch-Danusa wurden umgesetzt. Der geplante Output konnte aber nicht erreicht werden. Die abgegebenen Gutscheine wurden nicht eingelöst.</p> <p>Finanzierung Für die Konzeption, Planung, Umsetzung und Controlling für die touristische Vermarktung wurden die Beträge für das Jahr 2020 bei allen drei Partnern (Kanton, Stadt und KK) beantragt und gutgeheissen. Es handelte sich nur um die eine Massnahme in Grüşch Danusa – konzipiert und umgesetzt von CCI Cotting. Für die kommenden Jahre ab 2021 bedarf es neuer Gesuche an die drei Partner. Die Anträge sind jeweils immer mit den Massnahmen und einem Vermarktungskonzept hinterlegt und müssen auch mit dem Leistungsauftrag der Stadt St.Gallen an St.Gallen-Bodensee Tourismus abgeglichen werden.</p> <p>Ziele Die Ziele konnten aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen im Tourismusgeschäft nicht erreicht werden.</p> <p>Kommentar Die Zielerreichung wird in Zukunft ohnehin deutlich verbessert, wenn das Projekt zur Optimierung der Organisation bzgl. Vermittlung umgesetzt werden kann. Der Kickoff für diese Arbeiten konnte am 26.11.2020 stattfinden. Die zuständige Firma actori wird in der ersten Phase des Projektes (bis Mitte Januar 2020) eine Status-quo-Analyse vornehmen. Danach werden die Erkenntnisse weiter angereichert, so dass die Zukunft der Organisation des Stiftsbezirk St.Gallen besonders wertvolle Impulse erhalten wird und die Verantwortlichkeiten effektiver zugewiesen sind. St.Gallen-Bodensee Tourismus erhofft sich somit, dass die Rolle der Tourismusorganisation klarer definiert wird.</p>
ID 1.106: Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils	
<p>Inhalt Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils</p> <p>Zeitraum 2019–2022</p> <p>Federführung Katholischer Konfessionsteil</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Kultur Bistum St.Gallen</p>	<p>Bericht Ende 2020 lag das Kulturgüterdekret samt Bericht im Entwurf vor. Es erfolgten Konsultationen mit der Vorsteherin des Departements des Innern, Regierungsrätin Laura Bucher, sowie dem Bischof von St.Gallen, Markus Büchel. Der Entwurf schliesst die Lücke für den Schutz der sakralen Kulturgüter sowie der profan-klösterlichen Kulturgüter passgenau in Abstimmung mit dem kantonalen Kulturerbegesetz. 2021 folgt die erste Beratung im Administrationsrat mit anschliessender Vernehmlassung bei den kath. Kirchgemeinden und Klöster. Die Verabschiedung des Dekrets erfolgt an der Juni-Sitzung des Katholischen Kollegiums.</p>

ID 1.107: Klärung der Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Aufgaben im KGS in Bezug auf das Weltkulturerbe. Überprüfung und evtl. Überarbeitung der kantonalen KGS-Regelung	
<p>Inhalt Umsetzung der neuen KGS-Vorgaben des Bundes, Regelung Organisation KGS im Kanton (Klärung der Aufgaben und Zuständigkeiten, Finanzierung)</p> <p>Zeitraum 2021–2024</p> <p>Federführung Amt für Kultur</p> <p>Beteiligte Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stifftsbezirk St.Gallen Amt für Militär und Zivilschutz Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p>	<p>Bericht COVID-bedingt wurde noch nicht mit den Vorbereitungsarbeiten für das Projekt begonnen. Mit einem Start der Arbeiten kann aufgrund von COVID-19 und der Ressourcensituation im Amt für Kultur, wenn überhaupt, frühestens ab Herbst 2021 gerechnet werden.</p>
ID 1.110: Durchführung einer Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen pro Jahr	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschlossen</p> <p>Zeitraum 2017–</p> <p>Federführung Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p>Beteiligte -</p>	<p>Bericht Die jährlich stattfindende Informationsveranstaltung für Stakeholder hat sich mittlerweile als allseits beliebter Anlass etabliert. Im Jahr 2020 konnte wegen COVID-19 leider keine Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Der persönliche Austausch beim anschliessenden Apéro wird von allen sehr geschätzt, weshalb darauf verzichtet wurde, nur den offiziellen Teil durchzuführen. Thema der Informationsveranstaltung wäre die Präsentation des zweiten Managementplans gewesen. Stattdessen wurde eine Medienmitteilung verschickt.</p>

ID 1.112: Überarbeitung und Aktualisierung des Managementplans und der Aufgaben- und Massnahmenplanung	
<p>Inhalt Die Massnahme wurde abgeschlossen</p> <p>Zeitraum 2019–2020</p> <p>Federführung Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p>Beteiligte -</p>	<p>Bericht Die Arbeiten am zweiten Managementplan konnten zeitgerecht abgeschlossen werden. Mitte November wurde eine entsprechende Medienmitteilung verschickt.</p>

Impressum

Geschäftsstelle

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Klosterhof 6a
9000 St.Gallen

info@stiftsbezirk-sg.ch
www.stiftsbezirk.ch

Revisionsstelle

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums
Revisor: Niklaus Leisebach